

Presseinformation

Waren, 8. März 2013: Die Begleitgruppe hat sich das erste Mal getroffen und mit der Arbeit begonnen. Die Bürgerbeteiligung zur Ortsumgebung Waren hat damit eine starke Begleitung: Neben zufällig ausgewählten Bürger unterstützen Vertreter wichtiger Vereine, Verbände und Initiativen den Dialog. „Ich war positiv überrascht über das Interesse und die Bereitschaft aller Beteiligten“, so Dr. Christoph Ewen, der Leiter des Moderationsbüros, das den Dialog begleitet.

Man will dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger in Waren am Ende gut informiert über das Thema Ortsumgebung abstimmen, das ist das Selbstverständnis der Begleitgruppe. Gerüchte, Bauchgefühle und Halbwahrheiten sollen durch klare und glaubwürdige Informationen ersetzt werden.

Das Ministerium machte deutlich, warum das Bürgervotum am 22. September 2013 stattfinden soll. Es gab Argumente für und gegen diesen Termin. Dr. Reinhard Wulfhorst, der Vertreter des Ministeriums, versprach am Ende: „Wir werden uns das noch mal durch den Kopf gehen lassen“. Aber nicht nur der Termin war Gegenstand der Debatte. Auch um die Frage, die den Bürgern gestellt werden soll, gab es Diskussionen. Noch ist nicht entschieden, wie genau die Abstimmung verlaufen soll und mit welcher Frage. Da es in der Bürgerschaft Sorgen gibt, welche Verbindlichkeit das Votum hat und welche Folgen daraus entstehen, soll dieses Thema bei der ersten öffentlichen Veranstaltung am 12. April (Beginn 17 Uhr, Bürgersaal Waren) angesprochen werden. Dort wird es dann auch um die Frage gehen, welche Belastungen und Probleme der Verkehr in der Innenstadt erzeugt und was man dagegen machen kann (Lärm, Verkehrsprognosen).

Das im Vorfeld heiß diskutierte Thema, wie man Transparenz beim Projektbeirat herstellen könnte, löste sich am Ende sehr einfach. Zwei Mitglieder der Begleitgruppe werden in Zukunft als Zuhörer an den Sitzungen des Projektbeirats teilnehmen. Und auch über die Anzahl der Vertreter der Bürgerinitiativen in der Begleitgruppe wurde gesprochen. Es gab zwar auch gegenteilige Stimmen, aber da in der Begleitgruppe nicht abgestimmt wird, ist die Anzahl der Vertreter nicht entscheidend. „Wir werden darauf achten, dass die Redeanteile der Bürgerinitiativen dadurch nicht zu Lasten der übrigen Teilnehmer wächst“, so die Moderatorin Carla Schönfelder.

Zum Abschluss stellte sich Prof. Kubicek vom Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH vor. Er hat den Auftrag, die Bürgerbeteiligung zu beobachten und ihre Qualität zu bewerten („Evaluation“).



Die folgende Abbildung zeigt die Rollen und Aufgaben der verschiedenen an der Bürgerbeteiligung mitwirkenden Gruppen.

Rollen und Aufgaben

Wer?	Was?	Was nicht?
Bürger/innen von Waren	<ul style="list-style-type: none"> • abstimmen am 22.9. • sich informieren + austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess der Bürgerbeteiligung verändern
Begleitgruppe (Beratung)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewogenheit und Verständlichkeit sicherstellen • Einbringen in Prozessgestaltung • Dialog verbreitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung für oder gegen eine Variante abgeben
Moderationsbüro	<ul style="list-style-type: none"> • organisieren, moderieren, • konzeptionelle Vorschläge, • Allparteilichkeit sicherstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung für oder gegen eine Variante abgeben • parteiisch sein
Projektbeirat (Beratung)	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung des Ministeriums • Eckpunkte festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung für oder gegen eine Variante abgeben
Ministerium	<ul style="list-style-type: none"> • bei Dissens entscheiden, bezahlen 	
Evaluator	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität, Übertragbarkeit 	

Neben zehn zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern sind Vertreter folgender Gruppen Teil der Begleitgruppe.

- Bürgerinitiative für eine Ortsumgehung
- Bürgerinitiative gegen eine innerörtliche Ortsumgehung
- Bürgerinitiative Ortsumgehung Waren
- Bürgerinitiative Pro Natur Nord
- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
- Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg
- Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
- Warener Innenstadtverein
- Kultur- und Kunstverein Waren e.V.
- Seniorenbeirat
- Kleingartenverein Regionalverband Müritz
- Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georgen
- Schüler des Richard-Wossidlo-Gymnasium

Der Projektbeirat sowie Vertreter der Fraktionen der Stadtvertretung können als zuhörende Gäste teilnehmen.